



## **Geschäftsbericht 2020**

# **SkF-Diözesanverein Freiburg**

Herausgegeben von: Sozialdienst katholischer Frauen Diözesanverein für die Erzdiözese Freiburg e. V.; Redaktion: Clarita Ohlenroth; Hildastr. 65; 79102 Freiburg; 0761 / 7909416; <https://skf-dv-freiburg.de>

## Vorwort

Liebe Leserin und lieber Leser,

in diesem Geschäftsbericht können Sie sich über wichtige Entwicklungen und Schwerpunkte unserer Arbeit im Jahr 2020 informieren. Diese waren in besonderer Weise von der Corona-Pandemie geprägt.

Wie in jedem Jahr wären die dargestellten Entwicklungen ohne die Unterstützung vieler nicht möglich gewesen, seien es Ehrenamtliche und Mitarbeitende aus den SkF-Ortsvereinen, Kooperationspartner oder das Erzbistum Freiburg, das unsere Arbeit großzügig unterstützt. Nicht zu vergessen der unermüdete Einsatz unserer eigenen Mitarbeiterinnen. Herzlichen Dank dafür!

Isabel Kaiser, Vorsitzende

## Bericht aus dem Vorstand

2020 – für alle ein besonderes Jahr. „Da sein, leben helfen“, unser Motto war noch nie so wichtig und gleichzeitig so kompliziert umzusetzen.

Alle haben wir unsere Arbeitsweisen verändern müssen und persönliche Kontakte auf ein unabdingbares Minimum reduziert. Das galt auch für den SkF Diözesanverein Freiburg. Die üblichen Vorstandssitzungen sind immer mit weiten Anreisen verbunden, was in der Pandemie ein zu hohes Risiko bedeutet hätte. Daher haben wir auf Videositzungen umgestellt, diese dafür häufiger abgehalten. Insgesamt hatten wir sieben Vorstandssitzungen, eine digitale Mitgliederversammlung, ein Umlaufverfahren zur Satzungsänderung des Diözesanvereins und unzählige Telefon- und Videoberatungen. In Zukunft werden wir dieses Format sicher auch in die regelmäßigen Strukturen mit- einbeziehen.

## Projekttopf „Handeln für die Zukunft“

Auch durch die, von Frau Ohlenroth angeregte, Sonderausschüttung für Corona-Projekte aus unserem Projektfonds „Handeln für die Zukunft“ haben wir einen Beitrag dazu geleistet, die Auswirkungen der Pandemie für die Ortsvereine und die ihnen anvertrauten Menschen erträglich zu gestalten. Gefördert wurden mit rund 80.000 € unter anderem Geräte für das Homeschooling im Kinderheim, ein Mittagstisch mit Beratung für Menschen mit psychischen Erkrankungen sowie Essenspakete für bedürftige Familien, die sonst im SkF betreut werden.

## Beitritt Initiative transparente Zivilgesellschaft

Seit Herbst 2020 hat der Diözesanverein alle Informationen, die zum Beitritt zur Initiative transparente Zivilgesellschaft erforderlich sind, auf der Homepage veröffentlicht. Daraufhin hat der Vorstand die Selbstverpflichtung unterzeichnet und wurde in die Liste der Unterzeichner aufgenommen.

## Rolle, Profil und Ziele

Nach einem Auftakt 2019 hat der Vorstand 2020 weiter intensiv über die Rolle des Diözesanvereins und sein Profil beraten. Die Benennung der einzelnen Punkte konnte bis zum Jahresende abgeschlossen werden. Nun steht eine Überprüfung darüber an, was wir bereits wie ausfüllen und wo es Veränderungsbedarf gibt.

## Besetzung

Der Diözesanverein konnte 2020 vakante Posten nachbesetzen: Im Juli wählte die Mitgliederversammlung Marko Kunz in den Wirtschaftsbeirat. Für die geistliche Begleitung konnte Frau Dr. Elisabeth Schieffer gewonnen werden, die zusagte, diese wichtige Aufgabe ab 2021 zu übernehmen. Erzbischof Burger beauftragte sie im Herbst 2020 dazu. Und schließlich gelang es dem Vorstand, Frau Gabriele Fässler im Dezember in den Vorstand zu kooptieren. Sie wird 2021 für den vakanten Vorstandsposten zur Wahl stehen.

Persönlich als sehr bereichernd habe ich die Erfahrung mitnehmen können, dass wir, wenn es hart kommt, alle sehr gut zusammenhalten! Dafür an alle Mitglieder, Geschäftsführungen, Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen in der gesamten Diözese ein ganz lautes DANKE!

Für das neue Jahr hoffe ich aber auf die eine oder andere persönliche Begegnung, denn die kann das Video Format nicht ersetzen.

Isabel Kaiser, Vorsitzende

## Bericht aus der Geschäftsstelle

Wie jedes Jahr hat der Diözesanverein die elf Ortsvereine in den unterschiedlichsten Fragen beraten, Informationen zur Verfügung gestellt, sie in Gremien vertreten sowie Fortbildungen und Tagungen angeboten. Für den Bereich der Schwangerschaftsberatung erfolgte dies wie gewohnt auch für die Caritasverbände in der Erzdiözese Freiburg. Jahresabschlüsse, Verwendungsnachweise und Wirtschaftspläne wurden geprüft.

Vermehrt erhält der Diözesanverein Anfragen, wie man neue Angebote entwickeln bzw. die aktuellen Arbeitsfelder neu aufstellen kann.

Neu 2020: Der SkF Diözesanverein vertritt die Dienste und Einrichtungen des Gewaltschutzes in der Erzdiözese Freiburg. Frau Ohlenroth wurde vom Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg für den Liga-Unterausschuss Frauen und Gewaltschutz benannt und von der Liga als Vertreterin in den Beirat zum Bundesinvestitionsprogramm „Gemeinsam gegen Gewalt an Frauen“ entsandt. Damit besetzen wir nun ein für Frauen und deren Gleichstellung wichtiges Feld.

Ein wichtiges Arbeitsfeld der SkF-Ortsvereine in der Erzdiözese Freiburg ist die Kinder- und Jugendhilfe. In der kirchlichen Arbeitsgemeinschaft der Erziehungshilfen (AGE) und dem Bundesverband katholischer Einrichtungen der Erziehungshilfen (BVKE) sind Mitarbeitende der Ortsvereine in Organen, Gremien und Fachausschüssen vertreten. Die fachliche Begleitung und Unterstützung in allen Fragen um dieses Arbeitsfeld übernimmt der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg. Daher spielt die Kinder- und Jugendhilfe in diesem Bericht nur am Rande eine Rolle.

Auf einige besondere Themen und Veranstaltungen im letzten Jahr gehen wir im Folgenden näher ein.

### Digitalisierung und Onlineberatung

Schon in unserem Jahresbericht 2019 wiesen wir darauf hin, dass die Onlineberatung 2020 eine große Rolle in unserer Arbeit spielen wird, einerseits durch die neue Plattform des Deutschen Caritasverbandes, andererseits durch den geplanten Ausbau vor allem in den SkF-Betreuungsvereinen. Niemand ahnte bei der Erstellung des Berichts Anfang 2020, wie sehr uns und unsere Ortsvereine dieses Thema tatsächlich beschäftigen würde. Angestoßen durch den Lockdown Mitte März registrierten sich zahlreiche neue Berater\*innen, weitere Beratungsstellen stiegen neu ein und auch einige Betreuungsvereine. In diesem Prozess informierten wir über die Vorteile und Anforderungen der Onlineberatung und begleiteten die Vereine und Verbände. Die Mehrzahl unserer Betreuungsvereine entschloss sich, in Kooperation mit den Betreuungsvereinen des SKM in einer Onlineberatungsstelle zu beraten, die ganz Baden-Württemberg abdeckt. Außerdem konnten im Bereich der katholischen Schwangerschaftsberatung nun alle Postleitzahlen in der Erzdiözese Freiburg einer Beratungsstelle zugeordnet werden, so dass Ratsuchende, die eine Postleitzahl im Erzbistum eingeben, auf jeden Fall von einer Berater\*in aus der Erzdiözese beraten werden. Die Zahl der Beratungen über das Onlineportal stieg erheblich an.

Und nicht nur die Onlineberatung erlebte einen Schub. Wir stiegen kurzfristig in Videokonferenzen ein. Zunächst nutzten wir sie für Gremiensitzungen und unsere Dienstbesprechungen. Es gab erste Versuche zum Austausch mit den Geschäftsführungen vor Ort. Nach anfänglichem „Holpern“ konnten wir uns regelmäßig per Video treffen, um uns zu aktuellen Themen und Fragen auszutauschen. Hinzu kamen schon bald Videotreffen mit Ortsvorständen, mit Berater\*innen und Betreuer\*innen, weitere Gremiensitzungen. Mittlerweile bieten wir auch AKs und andere Veranstaltungen als Videokonferenzen an, einer der Höhepunkte in diesem Rahmen war sicherlich die Mitgliederversammlung im Videoformat. Wir haben uns damit befasst, was in Videokonferenzen möglich ist, und die Methoden nach und nach ausgeweitet. Wir vermissen den persönlichen Kontakt vor Ort und sind doch gleichzeitig froh, dass wir wenigstens die Möglichkeit zum virtuellen Kontakt hatten. Für manche Veranstaltungen werden wir das Format

sicherlich beibehalten. Dafür ein gutes Konzept zu entwerfen, wird eine der Aufgaben 2021 sein.

Neben den Überlegungen, wie wir uns im Diözesanverein neu organisieren können, spielte auch die Frage, was die Ortsvereine dazu brauchen, eine große Rolle. Denn wir können noch so viele Veranstaltungen online anbieten, wenn unsere gewünschten Teilnehmenden die erforderliche Technik nicht zur Verfügung haben, hilft das nichts. Außerdem spielte zunehmend auch für die Ortsvereine die Frage eine Rolle, welche Angebote sie nun per Video anbieten können und/oder sollen. Als ein Baustein zur Unterstützung hat Frau Hörnisch daher für Dezember eine Schulung zum Thema „Videokonferenzen erfolgreich leiten“ für Mitarbeitende aus den Ortsvereinen organisiert.

### Engagementförderung

„Ehrenamt – Mach´s möglich!“ Unter diesem Titel fand ein Fortbildungstag für Querschnittsmitarbeitende statt. Die Gewinnung ehrenamtlicher Rechtlicher Betreuer\*innen im digitalen Raum und Engagiertenpflege in Zeiten von Corona waren Thema. Zusätzlich wurde das Projekt „Caritas für eine engagementfreundliche Gesellschaft und Kirche“ vorgestellt.

Wie schaffen es die Betreuungsvereine, ihren Querschnittsaufgaben unter Pandemiebedingungen in gleicher Qualität gerecht zu werden? Und wie lässt sich ein guter und sicherer Rahmen für die Begleitung von Ehrenamtlichen gestalten? Dies waren auch zentrale Fragen in Austauschtreffen und Arbeitskreisen. Eine Sensibilisierung des Nutzens digitaler Formate fand fortlaufend statt, ein Arbeitskreis „Digitale Formate“ wurde eingerichtet, die Umsetzung digitaler Formate unterstützt.

### Kooperationsvereinbarung mit der Initiative Wert-volle Zukunft und dem SKM

Seit 2018 bietet die Initiative Wert-volle Zukunft Vorträge zu Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen an und gibt eine Broschüre zum Thema heraus. Da die Betreuungsvereine hier einen gesetzlichen Auftrag haben und das Halten von Vorträgen eine wichtige Voraussetzung für die Förderung ist, führten der SKM Diözesanverein und wir Gespräche mit der Initiative Wert-volle Zukunft. Nun ist es gelungen, eine Kooperationsvereinbarung zu schließen, in der festgelegt wird, wie die Zusammenarbeit bei den Vorträgen aussehen kann.

### Anvertrauensschutz

Im Frühjahr konnte der Diözesanverein sein Schutzkonzept fertigstellen und von der Präventionsbeauftragten für die Caritas genehmigen lassen. Es wurde ein Beschwerdemanagement eingeführt, das festlegt, wie mit Beschwerden, die unsere Arbeit als Diözesanverein betreffen und an uns herangetragen werden, standardisiert umgegangen wird.

## Datenschutz

Die Anforderungen des Datenschutzes bleiben hoch und allgegenwärtig. Durch die Einführung von Videokonferenzen gab es einiges zu klären, hier ändert sich die Lage regelmäßig.

Als erfreulichen Punkt möchten wir hervorheben, dass es im Frühjahr gelungen ist, das Informationsblatt für Betreute in leichter Sprache in Zusammenarbeit mit Herrn Leuchtner fertigzustellen. Dieses steht nun den Ortsvereinen zur Verfügung.

## Satzungsänderungen

Ein großes Thema stellte die Satzungsänderung dar, sowohl die der Ortsvereine als auch die des Diözesanvereins. Nachdem eine kleine Arbeitsgruppe einen Entwurf für letzteren erarbeitet hatte, konnte dieser an verschiedenen Stellen diskutiert und nach Abstimmung mit dem Ordinariat zum Jahresende beschlossen werden. Für die Satzung der Ortsvereine übernahm der Diözesanverein die Klärung zur Genehmigung mit dem Ordinariat und die Geschäftsführerin beantwortete vielfältige Fragen der Ortsvereine zu den verschiedenen Satzungsmodellen.

## Revision

Schon 2019 wurde der Diözesanverein vom Rechnungshof der Erzdiözese Freiburg geprüft. Ende 2019 erhielt er den Bericht. 2020 wurden etliche dadurch angeregte Aufgaben angegangen und bearbeitet, darunter der Entwurf einer neuen Geschäftsordnung für den Wirtschaftsbeirat und die Satzungsänderung (Teile davon sind vom Rechnungshof angeregt worden).

## Corona

In den bisherigen Ausführungen wurden die Auswirkungen von Corona auf unsere Arbeit schon deutlich. An dieser Stelle bleibt zu berichten, dass neben dem veränderten Arbeitsalltag (Wegfall von Dienstreisen und häufige Videokonferenzen) besonders in der Zeit des ersten Lockdowns ab Mitte März die Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle sich intensiv mit den zahlreichen, sich permanent ändernden Regelungen und Gegebenheiten befasst, Informationen gesichtet und selektiv bzw. gesammelt weitergeleitet haben. Es galt darüber hinaus in den verschiedenen Arbeitsbereichen Absprachen mit den Ministerien zu treffen. Hier sollen für viele Themen beispielhaft die Förderung der Betreuungsvereine durch das KVJS wegen des Wegfalls von Vorträgen und erschwelter Begleitung und Akquise von Ehrenamtlichen (sog. Günstigerprüfung) sowie die Sicherstellung anonymer Beratung, wenn erforderlich in Präsenz, sowie die Kontaktnachverfolgung in Schwangerschaftsberatungsstellen genannt sein. Nicht zuletzt wurde an uns immer wieder die Frage herangetragen, wie der Arbeitsalltag möglichst sicher organisiert werden kann.

Angesichts der schwierigen Lage wurden von Land und Bund für unterschiedliche Bereiche vielfältige Fördermöglichkeiten bereitgestellt. Auch diese galt es zu sichten und die Mitarbeiterinnen berieten, was darüber beantragt werden kann. Bei vielen

Förderungen spielte die Digitalisierung eine große Rolle, wie zum Beispiel beim Soforthilfefonds für Fachberatungsstellen aus dem Bereich Gewaltschutz.

Leider zwang uns Corona dazu, Veranstaltungen abzusagen, die wir 2020 das erste Mal anbieten wollten. Wir hoffen sehr, dass wir diese bald nachholen können.

### Durchgeführte Veranstaltungen:

- vier Treffen für Ortsvorstände, davon drei per Video
- ein gemeinsames Treffen Vorstände und Geschäftsführungen per Video
- zwei Geschäftsführungskonferenzen und fünfmal Austausch per Video
- zweimal AK BtG
- Fachtag Engagementförderung
- Herbstberaterinnenkonferenz (verteilt auf 2 Tage) in Kooperation mit dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg (DiCV) per Video
- 4 AKs im Bereich der Schwangerschaftsberatung in Präsenz und per Video
- zwei Infoveranstaltungen zur Onlineberatung in der KSB per Video
- zwei Treffen: Situation der KSB unter Corona per Video
- Ein Austauschtreffen zum Thema Hebammensprechstunde per Video

### Gremienarbeit

Wie jedes Jahr waren die Mitarbeiterinnen der Geschäftsstelle in vielen Gremien aktiv. Ende Januar, noch in Präsenz, fand die Mitgliederversammlung der AKE statt. Turnusgemäß stand die Wahl der Vertreter\*innen in den Diözesanrat.

Erfreulicherweise wurde unsere Kandidatin, Rita Gießhaber, im ersten Wahlgang gewählt. Gleichzeitig wurden in der Mitgliederversammlung Rückmeldungen zum Prozess Pastoral 2030 der Erzdiözese gesammelt. Der SkF-Diözesanvorstand beschloss, diese zu unterstützen und wortgleich über das Onlinetool einzubringen.

Neu 2020 war – wie bereits erwähnt – der Liga-Unterausschuss Frauen und Gewaltschutz. Dieser traf sich 2020 sechsmal. Schwerpunkt war auch hier einerseits Corona, andererseits die Befassung mit den inhaltlich sehr breit gestreuten Tätigkeitsfeldern in diesem Bereich.

Die Mitarbeiterinnen engagierten sich in zahlreichen weiteren Gremien und Netzwerken und nahmen an Konferenzen auf Bundesebene teil. Hier eine Auswahl:

- Fachforum der Frauenhauskoordinierung
- Bundesvorstand des SkF Gesamtvereins
- Konferenz der Fachverbände in der Erzdiözese Freiburg

- AKE (Arbeitskreis katholischer Erwachsenenverbände)
- Geschäftsführungskonferenz Caritas und etliche Videokonferenzen zum Austausch
- Verwaltungsleitertagung der Caritas – SkF zum ersten Mal vertreten!
- Beirat des Bischofsfonds für werdende Mütter in Not- und Konfliktsituationen
- Bundesfachkonferenz Kind, Jugend, Familie (Teilnahme an der Teilkonferenz Schwangerschaftsberatung)
- Liga Unterausschuss Schwangerschaftsberatung
- DCV /AG Dokumentation und Statistik für die KSB
- KSB Bundesebene Onlineberatung
- SkF AK Familienberatung/ Schwangerschaftsberatung
- AG Profilentwicklung / AG Perspektiventwicklung Betreuungsvereine
- Bundeskonferenz der BtG-Referent\*innen
- Vorbereitungsgruppe Baden-Württembergischer Betreuungsgerichtstag (BW BGT)
- Diözesane Arbeitsgemeinschaft Beratung

#### Repräsentative Termine Vorstand und Geschäftsstelle

- Jahresempfang des Erzbischofs
- Jahresauftaktveranstaltung der Caritas Baden-Württemberg